

Ortsbeirat Wernborn

Niederschrift

zur 19. Sitzung des Ortsbeirates Wernborn
am Mittwoch, dem 27.05.2009, ab 19:30 Uhr
in der Gaststätte „Usa-Klause“, Wernborn

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:00 Uhr

A. Vom Ortsbeirat Wernborn

Certa, Guido
Engländer, Lothar
Schmitz, Margareta
Zwermann, Karl

B. Vom Magistrat

Neubert, Ulrich

C. Entschuldigt fehlte

Demuth, Robert

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Um 19.30 Uhr eröffnete Ortsvorsteher Guido Certa die Sitzung, er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung

Da Protokoll wird mit 4-Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen und Anfragen

Der beantragten Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B275, Abzweig K724, im Bereich des Radweges, auf 70 km/h, wird von den Fachbehörden nicht zugestimmt. Die Erlasslage gebe das nicht her, da eine Sichtweite von 200 m besteht. Der Aufwuchs im Bereich der Usa wird zurückgeschnitten, um die Sichtweite zu gewährleisten.

Der Ortsbeirat vertritt unverändert die Auffassung, daß gerade wegen des Radweges, der auch von Kindern benutzt wird, eine Geschwindigkeitsbegrenzung dringend geboten ist.

Die Wahlplakatwand in der Lindenstraße soll an einen anderen Standort verlegt werden. Sie verdeckt die gepflanzten Rhododendren, etc. und ist durch die Lindenbäume schlecht zu erkennen. Die Ortsbeiratsmitglieder werden bis zur nächsten Sitzung alternative Standorte prüfen.

Das Bauamt prüft nach einem Ortstermin mit den Anliegern und dem Entsorgungsunternehmen Bördner kostengünstige Möglichkeiten zur Verbesserung des Weges am Banngarten. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird mit den Anliegern ein Gespräch über die Ausführung und die von den Anliegern zu tragenden Kosten geführt.

An der Seniorenfahrt der Stadt Usingen am 06. Juni 2009 nimmt Ulrich Neubert als Betreuer teil.

4. Friedhof, hier: Urnenbestattungen

Mitbürger haben vorgeschlagen, auf dem Friedhof eine Urnenwand zu errichten. Dies wurde u.A. mit der Sorge um die spätere Pflege von Erdgräbern begründet.

Guido Certa stellt die Grundzüge der Friedhofssatzung und Gebührenordnung vor. Es sind bereits Urnen- und Erdbestattungen möglich, bei denen das Grab vollständig mit einer Platte abgedeckt wird. Damit entfällt der Pflegeaufwand weitestgehend.

Aufgrund des Südhangs und des damit verbundenen Schattenwurfs einer Urnenwand können dahinter keine Gräber liegen. Mehrere Urnenwände würden den Charakter des Friedhofs im ländlichen Raum deutlich verändern. Nach der Ruhezeit werden die Urnen auf dem stillen Teil des Friedhofs beigesetzt, so daß die Urnenwand nicht die letzte Ruhestätte ist. In Vorgesprächen hat der Ortsbeirat festgestellt, daß dies vielen Mitbürgern nicht bewusst ist und kritisch gesehen wird.

Als Alternative werden gärtnerisch angelegte Flächen, z.B. als Rasenfläche oder als Beet entlang einer Bruchsteinmauer oder Rosenhecke vorgeschlagen. An der Bestattungsstelle werden Steine oder Namenstafeln eingebracht. Guido Certa zeigt Fotos mit Gestaltungsmöglichkeiten. Der Nutzungsberechtigte könnte mit dem Kauf der Grabstätte auch die Pflegeleistung durch den Bauhof für die Ruhezeit erwerben.

Karl Zwermann stellt die Bedeutung des Friedhofs als Ort der Begegnung und persönlichen Erinnerung an die Verstorbenen heraus.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, daß keine Urnenwand errichtet werden soll.

Der Bauhof wird gebeten, bei zukünftigen Planungen die obigen Alternativen zu berücksichtigen.

5. Bürger fragen den Ortsbeirat

Die Einladung zu dieser Sitzung fehlte im Schaukasten an der Bushaltestelle.

Der Abwassergully in der Butzbacher Straße, gegenüber dem Friedhof, läuft über und die Gärten voll Wasser. Ulrich Neubert nimmt sich der Sache an.

Bei Frau Heid (Kirchstraße) zieht Feuchtigkeit von der Straße ins Haus. Die alte Bepflanzung soll entfernt werden, vor einer Neubepflanzung soll mit Vlies ausgelegt werden.

Die Reparatur der Kreisstraße 724, von der B275 bis zur Abzweigung Wernborn, wurde mangelhaft ausgeführt. Der Split lag lange lose auf der Straße.

Der Abriss der Gärtnerei erfolgt nach Information von Karl Zwermann ab dem 03. Juni 2009.

Der Ausbau der oberen Lindenstraße wird nach Information von Ulrich Neubert in den nächsten Wochen in Angriff genommen. Karl Zwermann bemängelt, daß die Planung 15 Jahre alt sei. Es wäre besser, zwischen Straße und Bürgersteig einen Wegestreifen, der mit Bäumen und Pflanzen bepflanzt werden könnte, zu planen.

Zum Ausbau der Friedberger Straße schlägt Karl Zwermann vor, die Pflasterung aus der Kirchstraße weiterzuführen. Die Anliegerversammlung findet am 22. Juni 2009 statt.

6. Verschiedenes

Mitbürger haben vorgeschlagen, auf dem Festplatz neben der Eichkopfhalle den neuen Kindergarten zu errichten und das Grundstück des alten Kindergartens zu veräußern. Der Ortsbeirat lehnt das ab. Der Festplatz würde verloren gehen, ebenso die Parkplätze.

Der Kindergarten soll voraussichtlich ebenerdig in Fertigbauweise errichtet werden.

Die Sanierung der Eichkopfhalle könnte, je nach Fertigstellung des neuen Kindergartens, eventuell erst in 2010 durchgeführt werden.

Im Eichkopfweg wird zu schnell gefahren, die Rechts-vor-links-Regel wird nicht beachtet.

gez. Engländer
stellv. Schriftführer

gez. Certa
Ortsvorsteher